

## Netzwerk Muskuloskelettale Regeneration (MR-Net)

- **Sprecherin:** Prof. Dr. Zsuzsa Jenei-Lanzl, Ulm



**Prof. Dr. rer. nat. Zsuzsa Jenei-Lanzl** studierte Biologie (Diplom) an der Universität Regensburg und promovierte anschließend im Fach Experimentelle Unfallchirurgie mit dem Fokus stammzellabhängige Regeneration des Gelenkknorpels am Universitätsklinikum Regensburg. Nach einer Postdoc-Phase im Labor für Experimentelle Rheumatologie und Neuroendokrine Immunologie in Regensburg, wechselte sie 2016 nach Frankfurt am Main um zusammen mit Prof. Dr. Frank Zaucke einen durch die Rolf M. Schwiete Stiftung geförderten orthopädischen Grundlagenforschungsbereich aufzubauen. Hier etablierte Zsuzsa Jenei-Lanzl ihr eigenes Forschungsgebiet und Arbeitsgruppe und habilitierte schließlich im Juli 2023 im Fach Experimentelle Orthopädie. Ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt liegt auf der Beteiligung des autonomen Nervensystems an der Pathogenese von muskuloskelettalen Erkrankungen wie Arthrose und Wirbelsäulendegeneration. Diese Forschungsprojekte sind durch die DFG, EU, DGOOC sowie Deutsche

Arthrose-Hilfe e. V. gefördert. Ihre Arbeit wurde mit mehreren Preisen, mitunter dem Bronze Award for Scientists am 7th Estrot Kongress (2023), dem Wilhelm-Roux Preis der Sektion Grundlagenforschung (DGOU 2019, 2025) und dem Preis Glanzlichter Biomedizinischer Forschung des Universitätsklinikums Regensburg für das beste wissenschaftliche Paper 2015 ausgezeichnet. Zsuzsa Jenei-Lanzl ist Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Organisationen und im Editorial Board der Fachjournale *Neuroimmunomodulation* (seit 2021) und *American Journal of Physiology-Cell Physiology* (seit 2024). Zudem ist sie seit 2023 aktives Mitglied des EU-geförderten Netzwerkes COST Action CA21110 NetwOArk: "Building the European Society for Osteoarthritis (EUSOA)". Anfang November 2025 wurde sie zur Universitätsprofessorin an der Universität Ulm ernannt.

- **Ko-Sprecher:** Dr. Janosch Schoon, Greifswald



**Dr. rer. medic. Janosch Schoon** ist Chemiker und Toxikologe und promovierte 2017 im Fach Experimentelle Orthopädie an der Charité - Universitätsmedizin Berlin. Im Rahmen seiner Doktorarbeit untersuchte er biologische Effekte von Expositionen gegenüber Degradationsprodukten orthopädischer Implantate. Nach einer dreijährigen Postdoc-Phase am Julius-Wolff-Institut der Charité – Universitätsmedizin Berlin wechselte er 2020 an die Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Rehabilitative Medizin der Universitätsmedizin Greifswald, wo er den experimentellen Forschungsbereich aufbaute. Seine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Untersuchung angewandter und neuartiger metallischer Biomaterialien im Kontext der muskuloskelettalen Regeneration, der Entwicklung innovativer Ansätze zur Therapie und Diagnostik periprothetischer Gelenkinfektionen sowie der Erforschung zell- und materialbasierter Methoden zur Regeneration degenerativer und traumatischer Knorpelläsionen. In DFG- und BMBF-

geförderten Projekten untersucht er zudem den Einfluss genetischer Dispositionen auf die Entstehung von Osteoporose und entwickelt thrombozytenbasierte Biologika zur Regeneration muskuloskelettaler Gewebe. Im Rahmen seiner Forschung führt er insbesondere ex vivo Untersuchungen durch und nutzt neben klassischen in vitro Verfahren auch multizelluläre und mikrophysiologische Systeme. Seine Arbeiten wurden unter anderem mit dem Heinz-Mittelmeier-Forschungspreis der DGOOC und dem Grundlagenforschungspreis der Deutschen Gesellschaft für Endoprothetik (AE) ausgezeichnet. Neben seinem Engagement für das MR-NET der DGOU-Sektion Grundlagenforschung leitet er das AE-Komitee „Experimentelle Endoprothetik“ und ist in der Deutschen Gesellschaft für Toxikologie (GT) aktiv.

- **Sprecherin 2023 - 2025:** Prof. Dr. Britt Wildemann, Jena



- **Sprecherin 2019 - 2023:** Prof. Dr. Denitsa Docheva, Würzburg



- **Sprecher 2013 - 2019:** Prof. Dr. Torsten Blunk, Würzburg
- **Sprecherin 2005 - 2013 & Netzwerk Gründerin:** Prof. Dr. Susanne Grässel, Regensburg

